



Mondrian: Der Eingangsbereich mit einer Treppe nach Mondrian, Salontisch von Giò Ponti (1954) und Sesseln von L. Caccia Dominioni (1973).

Was für eine Kulisse! Der Dom von Mailand zum Greifen nah. An lauen Sommerabenden scheint das kolossale Bauwerk wie ein dösender Riese die Gespräche auf der lauschigen Dachterrasse mit anzuhören. Der Bauherr aus Japan, den seine Liebe für Italien regelmässig nach Mailand führt, hat sich die zweigeschossige Wohnung, die zu dieser grandiosen Terrasse gehört, vom Mailänder Büro 8&a Architekten umbauen lassen.

Vor der Totalsanierung war die Wohnung in einem sehr schlechten Zustand. Die Architekten schufen durch neue Fassadenöffnungen einmalige Ausblicke auf die Stadt und zugleich lichtdurchflutete Innenräume. Sowohl durch die grossen Verglasungen als auch durch den neuen Balkon auf der oberen Ebene gaben sie der Fassade Richtung Dom neue Proportionen. Zwei grosse Fenster heben sich mit einer Umrahmung aus grauem Cardoso-Stein von der ansonsten mit weissem Lasa-Marmor neu verkleideten Fassade ab. Diese Fassadengestaltung führt zwar den Stil des 1937 erbauten Ge-

bäudes fort, und doch hebt sich das Penthouse nun vom Rest des Gebäudes ab; wie ein kleines Einfamilienhaus, das auf dem Dach eines Hochhauses abgestellt wurde.

Passend zur klaren Architektursprache der Terrasse und zum Gartendesign wurden Outdoormöbel von Paola Lenti für B&B Italia gewählt. Eine «grüne Mauer» bildet eine natürliche Abgrenzung zum Nachbarn. Im hinteren Bereich der Terrasse zur Piazza S. Babila hin wurden die bestehende klassische Sandsteinfassade restauriert und ein kleiner intimer Aussensitzplatz geschaffen.

Die Kunst zu wohnen

Die Innenraumgestaltung ist durch Referenzen an verschiedene Meister der Moderne geprägt, die auf zeitgenössische Weise von 8&a Architekten miteinander kombiniert wurden. Das Treppendesign beispielsweise ist von Mondrian inspiriert. Das Geländer ist aus poliertem, gebürstetem und handgewachstem Messing gefertigt, während die Stufen mit Satinoberfläche den Marmorboden (Silk Georgette) des Wohnraums fortführen. Eine